



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
des Landtages Rheinland-Pfalz
Herrn Manfred Geis, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DER STAATSSSEKRETÄR

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-54 60
walter.schumacher@mbwwk.rlp.de
www.mbwwk.rlp.de

0 1. Dez. 2014

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Frau Globert	06131 16-2722
		Yvonne.Globert@mbwwk.rlp.de	06131 16-4151

**Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
6. November 2014**

TOP 8: „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 16/4517 -

- 45-fach -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der letzten Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 6. November 2014 hat Herr Staatssekretär Schumacher zugesagt, dem Ausschuss eine Übersicht über Initiativen der kulturellen Bildung im Rahmen des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ zur Verfügung zu stellen.

Zur Einordnung dieses Förderprogramms sei eingangs auf die Bedeutung kultureller Bildung und kultureller Teilhabe verwiesen, die zu den Schwerpunkten in der kulturpolitischen Arbeit der rheinland-pfälzischen Landesregierung zählen und daher im Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen für die laufende Legislaturperiode entsprechend verankert wurden.

Zu den Initiativen des Landes, mit denen die Förderung kultureller Bildung konsequent und erfolgreich forciert wird, gehört seit 2013 das Landesprogramm *Jedem Kind seine Kunst* ebenso wie der Auf- und Ausbau von Jugendkunstschulen, den das Land seit



2008 fördert. Beide Programme, die an dieser Stelle exemplarisch genannt seien für verschiedene Maßnahmen zur Förderung der kulturellen Bildung in Rheinland-Pfalz, haben ihren Erfolg auch dem großen Einsatz und Ideenreichtum der Künstlerinnen und Künstler zu verdanken, die sich hierbei einbringen. Gleichzeitig untermauern die Kunst- und Kulturschaffenden ihr Engagement, indem sie sich mit ihrer Kreativität auch an anderen überregionalen Maßnahmen wie dem Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, das 2013 an den Start gegangen ist, beteiligen.

Der Anspruch ist hierbei, außerschulische Maßnahmen der kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren zu fördern. Die Maßnahmen werden von lokalen Bündnissen durchgeführt, zu denen sich mindestens drei Akteure aus unterschiedlichen Bereichen zusammengeschlossen haben. Die Qualität der Bildungsangebote soll dabei durch die Erfahrungen und fachliche Expertise von über 30 bundesweiten Verbänden und Initiativen sichergestellt werden, die die Bundesmittel an die lokalen Bündnisse weiterleiten (Verbände) oder als lokale Bündnispartner selbst Maßnahmen durchführen (Initiativen).

Welche Bildungsangebote aktuell im Rahmen von „Kultur macht stark“ umgesetzt werden, lässt sich einer Deutschlandkarte entnehmen, die im Internet abrufbar ist. Recherchiert werden kann hier allerdings allein anhand der Filter „Inhalte“ und „Altersgruppen“. Einen Gesamtüberblick über alle Projekte und ihre Kooperationspartner in Rheinland-Pfalz oder einem anderen Land gibt es dort nicht – und er wird den Ländern vom Bund auch nicht zugeleitet. Das BMBF übermittelt den Ländern stattdessen zweimal im Jahr allein die Anzahl abgeschlossener, laufender und geplanter Maßnahmen. Weitere Informationen können die Länder allenfalls bei den einzelnen Bundesverbänden abfragen, die an dem Förderprogramm beteiligt sind.

Diese verfahren allerdings sehr unterschiedlich: Einige stellen eine Übersicht der Projekte, die in ihre Zuständigkeit fallen, ins Internet. Andere fertigen Auswertungen lediglich auf Anfrage. Manche haben in der Vergangenheit unter Verweis auf den Datenschutz keine Informationen herausgegeben. Gleichwohl hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 6. November 2014 zum Anlass genommen, um beim BMBF und einzelnen Verbänden den aktuellen Projektstand abzufragen.



Demnach beläuft sich die Zahl laufender und abgeschlossener Maßnahmen in RLP aktuell auf 286 (Stand 1. Oktober 2014). Dies entspricht im Fall der Zusammenarbeit mit den Verbänden einem Fördervolumen von 1.970.506 Euro (die Initiativen stellen keine Anträge über die Datenbank, daher gibt es hier keine Angaben zur Fördersumme). Im Vergleich: Im Mai 2014 waren es insgesamt 146 Maßnahmen; die Fördersumme im Bereich der Verbände lag hier bei 1.231.480 Euro. Die hier dargelegte Entwicklung spricht insgesamt für eine recht gute Resonanz und Beteiligung.

Worum es inhaltlich bei „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ geht und welche Kooperationspartner hierbei involviert sind, sei am Beispiel einiger Projekte verdeutlicht, die die Bundesvereinigung Kultureller Kinder- und Jugendbildung (BKJ) im Rahmen von „Kultur macht stark“ fördert. Insgesamt sind dies 15 Maßnahmen, die sich landesweit verteilen auf die Standorte Bad Kreuznach, Bitburg-Stahl, Waldalgesheim, Koblenz, Forst, Trier, Ludwigshafen, Speyer, Altenkirchen, Mainz, Budenheim und Bingen.

Dazu gehört zum Beispiel das Projekt „Wandelgarten“. Hierbei arbeitet die Kunstfähere der Tuchfabrik Trier in einem dreijährigen Gemeinschaftsprojekt mit der Benediktinerabtei St. Matthias, dem Jugendwerk Don Bosco, dem Verein Transition, der Matthias Grundschule, der RS plus Kurfürst-Balduin und der Kita Spatzennest e.V. in Trier zusammen. Mit bildenden KünstlerInnen und Gärtnern gestalten Kinder und Jugendliche ihren urbanen Lebensraum vom Klosterpark bis zum Schulgarten neu. Das Fördervolumen beläuft sich hierbei auf rd. 35.000 Euro.

Unter das Programm fällt auch das Kita-Kunst-Karussell, das die Kunstwerkstatt Bad Kreuznach in Kooperation mit vier Kitas und dem Stadtteilbüro Aktive Stadt in Bad Kreuznach durchführt. Das Projekt ermöglicht Vorschulkindern, jede Woche einen anderen Kurs in der Kunstwerkstatt zu besuchen, in dem sie unter professioneller Anleitung singen, werken und tanzen. (Fördervolumen: 15.600 Euro). In Speyer wiederum kooperiert der Verein „Soziale Alternativen in der Bewährungshilfe Speyer“ (JuMA) mit der RS plus Hassloch, dem Jugend- und Kulturhaus Blaubär e.V. und der Städtler + Beck GmbH im Projekt „Berufsorientierung der besonderen Art – mit Theater ins Lebenstheater“. (rd. 22.000 Euro).



Gemessen an der Vielfalt der Projekte und der Projektpartner, dem Engagement der Akteure und auch der regionalen Verteilung ist „Kultur macht stark“ eine gute und wertvolle Ergänzung der Initiativen und Programme, die in Rheinland-Pfalz zur Förderung der kulturellen Bildung bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Gezeigt hat sich aber auch, dass sich das Programm mit den realen Gegebenheiten weiterentwickeln musste und muss: Dies betrifft zum Beispiel die Tatsache, dass der mit dem Programm verbundene Verwaltungsaufwand von den Beteiligten als sehr hoch empfunden wurde. Dies wurde auch von Vertreterinnen und Vertretern der Länder dem Bund gegenüber in ersten Informationsgesprächen zu „Kultur macht stark“ problematisiert. In der Folge können lokale Bündnisse seit Jahresbeginn eine Verwaltungspauschale in Höhe von fünf Prozent der jeweiligen Fördersumme beantragen. Zur Weiterentwicklung beitragen soll auch eine Evaluation des Programms, die der Bund in Auftrag gegeben hat. Die Ergebnisse sollen 2015 vorgestellt werden und ggf. Impulse für weitere Verbesserungen liefern.

Schöne Grüße

Walter Schumacher